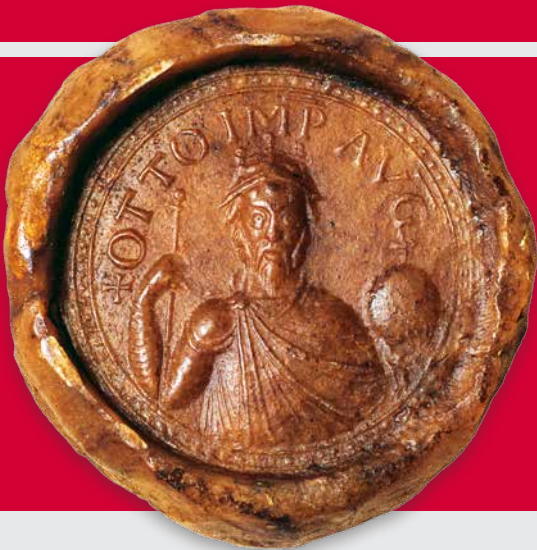


ZMA

ZENTRUM FÜR  
MITTELALTERAUSSTELLUNGEN

# OTTONENLAND SACHSEN-ANHALT



VON DER PERIPHERIE ZUR  
ZENTRALREGION IN EUROPA

Kulturhistorisches  
Museum Magdeburg

**25. Januar 2014 bis  
9. März 2014**

# AUF DEN SPUREN DER OTTONEN



Sachsen-Anhalt besitzt eine Fülle von mittelalterlichen Kunst- und Baudenkmalern. Die Grundlage hierfür schuf die Familie der Ottonen. Bereits im 10. Jahrhundert machten sie Magdeburg und das Land zwischen dem Harz und der Elbe zu einem Zentrum ihrer Herrschaft. Besonders unter Kaiser Otto dem Großen (936-973) erlebte diese Region einen enormen wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung, der das Land zu einer Zentrallandschaft im mittelalterlichen Europa werden ließ.

Die Tafelausstellung „Ottonenland Sachsen-Anhalt. Von der Peripherie zur Zentralregion in Europa“ lädt dazu ein, auf den Spuren der Ottonen verschiedene Schauplätze zu besuchen, die besonders eng mit dem Leben und Wirken der ottonischen Herrscher verbunden sind. Zugleich informiert sie über ausgesuchte politische, gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe ihrer Geschichte.

oben:  
Otto-Adelheid-  
Evangeliar

rechts:  
Verwandtschaftstafel  
der Ottonen,  
Salier und  
Staufer





Ausschnitt aus der Heiratsurkunde  
der Theophanu (Rom, 972 April 14)

## KAISERORTE IN SACHSEN-ANHALT

Man wird neugierig darauf, die Originalschauplätze der in Text und Bild beschriebenen ottonischen Geschichts- und Erinnerungsorte in Sachsen-Anhalt auch persönlich kennen zu lernen: Vom möglichen Geburtsort Ottos des Großen in **WALLHAUSEN** über seine Bistumsgründung **MERSEBURG** nach **HALBERSTADT**, wo heute einer der wertvollsten Kirchenschätze der Welt zu bewundern ist, führt der Weg nach **GERNRODE**, in die von einem engen Vertrauten Ottos des Großen gestiftete Kirche St. Cyriakus, eine der am besten erhaltenen ottonischen Kirchen überhaupt. Über **QUEDLINBURG**, Ort großer und festlicher ottonischer Hofstage, geht es zur Pfalzanlage **TILLEDA**, heute anschaulich rekonstruiert im Freilichtmuseum erlebbar und nach **MEMLEBEN**, dem Sterbeort Heinrichs I. und Ottos des Großen. Das Zentrum bildet **MAGDEBURG**, die Lieblingspfalz Ottos des Großen, der Mittelpunkt des von ihm gegründeten Erzbistums und Ort der Grablege des Kaisers und seiner ersten Gattin Editha.

## AUSSTELLUNGSORT

KULTURHISTORISCHES MUSEUM MAGDEBURG  
Otto-von-Guericke-Str. 68-73  
39104 Magdeburg

### Kontakt:

Tel. 0391 5403501  
Fax 0391 5403510  
museen@magdeburg.de  
www.khm-magdeburg.de

### Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags 10.00 bis 17.00 Uhr  
sonnabends und sonntags 10.00 bis 18.00 Uhr

**Eintrittspreise** für das gesamte Kulturhistorische Museum  
und das Naturkundemuseum:

5 EUR, ermäßigt 3 EUR.

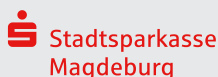
(Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.)

## EINE AUSSTELLUNG DES ZENTRUMS FÜR MITTELALTERAUSSTELLUNGEN.

### KONTAKT

ZENTRUM FÜR MITTELALTERAUSSTELLUNGEN  
am Kulturhistorischen Museum Magdeburg  
Otto-von-Guericke Straße 68-73  
39104 Magdeburg  
Tel. 0391 540 35 80  
Fax 0391 540 35 10  
info@mittelalterausstellungen.de  
www.mittelalterausstellungen.de

### DIE AUSSTELLUNG WURDE GEFÖRDERT VON:



**Bildnachweis:** Titel: Kaisersiegel Ottos des Großen aus dem Jahr 965, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Magdeburg, Foto: Hans-Wulf Kunze; Otto-Adelheid-Evangeliiar, Quedlinburg, Domschatz St. Servatii; Verwandtschaftstafel der Ottonen, Salier und Staufer, Chronica Sancti Pantaleonis, Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 74.3 Aug 2<sup>o</sup>, fol. 114v (pag. 226); Heiratsurkunde der Theophanu (MGH D O II, 21), Wolfenbüttel, Niedersächsisches Landesarchiv – Staatsarchiv Wolfenbüttel, 6 Urk 11.